

Christopher Heim, Robert Prohl & Holger Kaboth (Hrsg.)

# Bildungsforschung im Sport

29. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik  
vom 26.–28. Mai 2016 in Frankfurt/Main

- Herrmann, C., Gerlach, E., & Seelig, H. (2015b). Motorische Basiskompetenzen in der Grundschule: Begründung, Erfassung und empirische Überprüfung eines Messinstruments. *Sportwissenschaft*. Zugriff unter [link.springer.com/article/10.1007/s12662-015-0378-8](http://link.springer.com/article/10.1007/s12662-015-0378-8)
- Kurz, D., Fritz, T. & Tscherpel, R. (2008). Der MOBAQ-Ansatz als Konzept für Mindeststandards für den Sportunterricht? In V. Oesterhelt, J. Hofmann, M. Schimanski, M. Scholz & H. Altenberger (Hrsg.), *Sportpädagogik im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen, wissenschaftlicher Ansprüche und empirischer Befunde* (S. 97-106). Hamburg: Czwalina.

## Das MOBAK-Netzwerk: Kulturvergleichende Perspektive aus acht europäischen Ländern

Claude Scheuer<sup>1</sup>, Marc Cloes<sup>2</sup>, Dario Colella<sup>3</sup>, Arunas Emeljanovas<sup>4</sup>, Christopher Heim, Boris Jidovtseff<sup>2</sup>, Dana Masarykova<sup>6</sup>, Brigita Mieziene<sup>4</sup>, Harald Seelig<sup>7</sup>, Petr Vlcek<sup>8</sup>, Jaroslav Vrbas<sup>7</sup> & Christian Herrmann<sup>7</sup>

<sup>1</sup>Universität Luxemburg, <sup>2</sup>Université de Liège, <sup>3</sup>University of Foggia, <sup>4</sup>Lithuanian Sports University, <sup>6</sup>Trnava University, <sup>8</sup>Masarykovy University Brno, <sup>7</sup>Universität Basel, <sup>8</sup>Masarykovy University Brno

### Einführung

Die Förderung der motorischen Kompetenzen als notwendige Bedingung um einen körperlich aktiven Lebensstil zu entwickeln ist ein international anerkanntes Ziel des Sportunterrichts (Lounsbury & McKenzie, 2015). Motorische Kompetenzen werden dabei als motorische Leistungsdispositionen verstanden, welche von aufgabenspezifischen Anforderungen in der Sport- und Bewegungskultur abgeleitet werden. Für die Evaluation des Sportunterrichts müssen die Testitems situationsspezifisch und jahrgangsspezifisch formuliert sein sowie eng mit den (curricularen) Zielen des Sportunterrichts verknüpft sein.

### Methode

Zu diesem Zweck wurde das MOBAK-1 Testinstrument zur Beurteilung der motorischen Basiskompetenzen von Erstklässlern entwickelt (Herrmann, Gerlach, & Seelig, 2015). Es ermöglicht Lehrern Gruppen mit besonderem Förderbedarf zu identifizieren und Fördermaßnahmen einzuleiten, um diese Ungleichheiten zu verringern. Im Frühjahr und Herbst 2015 kam das MOBAK-1 Testinstrument in verschiedenen europäischen Ländern zur Anwendung. Zu diesem Zeitpunkt liegen die Ergebnisse von Stichproben aus vier verschiedenen Ländern vor:

- Schweiz (Zürich) (N = 317; Mädchen = 55%; Alter: M = 7.04 Jahre (SD = .37); BMI = 16.08 (SD = 2.25)) erhoben von der Universität Basel (Dr. Christian Herrmann)
- Deutschland (Frankfurt) (N = 1061; Mädchen = 45%; Alter: M = 6.80 Jahre (SD = .89); BMI = 16.30 (SD = 2.37)) erhoben von der Universität Frankfurt (Prof. Dr. Christopher Heim)
- Litauen (Kaunas) (N = 120; Mädchen = 48%; Alter: M = 7.76 Jahre (SD = .33); BMI = 16.14 (SD = 2.30)) erhoben von der Lithuanian Sports University (Assoc. Prof. Dr. Arūnas Emeljanovas & Brigita Mieziene)
- Italien (Foggia) (N = 85; Mädchen = 45%; Alter: M = 7.24 Jahre (SD = .30); BMI = 17.53 (SD = 3.04)) erhoben von der Universität Foggia (Prof. Dr. Dario Colella)

Weitere Erhebungen werden derzeit in vier weiteren Ländern abgeschlossen:

- Luxemburg (Luxembourg) (N = 280) erhoben von der Universität Luxemburg (Claude Scheuer)
- Slowakei (Trnava) (N = 240) erhoben von der Universität Trnava (Dr. Dana Masarykova)
- Tschechien (Brno) (N = 166) erhoben von der Universität Brno (Dr. Petr Vlcek & Dr. Jaroslav Vrbas)

- Belgien (Liège) (N = 450) erhoben von der Universität Liège (Prof. Dr. Marc Cloes & Dr. Boris Jidovtseff)

### Ergebnisse

Im vorläufigen Vergleich der Länder Schweiz, Deutschland, Litauen und Italien zeigen sich bedeutsame Unterschiede in den MOBAK-Leistungen. Der Median im Kompetenzbereich „Sich-Bewegen“ (Range: 0-8 Pkt.) liegt in der Schweiz bei sechs Punkte, in Deutschland und Litauen bei vier Punkte und in Italien bei zwei Punkte. Der Median im Kompetenzbereich „Etwas-Bewegen“ (Range: 0-8 Pkt.) liegt in der Schweiz bei fünf Punkte, in Deutschland und Litauen bei vier Punkte und in Italien bei drei Punkte.

### Literatur

- Herrmann, C., Gerlach, E., & Seelig, H. (2015). Development and Validation of a Test Instrument for the Assessment of Basic Motor Competencies in Primary School. *Measurement in Physical Education and Exercise Science*, 19(2), 80-90.
- Lounsbury, M. A., & McKenzie, T. L. (2015). Physically literate and physically educated: A rose by any other name? *Journal of Sport and Health Science*, 4(2), 139-144. doi:10.1016/j.jshs.2015.02.002

## Der Entwicklungsverlauf motorischer Basiskompetenzen in der Grundschule – Evaluation des Projekts „Schulkids in Bewegung“

Christopher Heim<sup>1</sup>, Harlad Seelig<sup>2</sup> & Christian Herrmann<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Goethe-Universität Frankfurt, <sup>2</sup>Universität Basel

### Einführung

Das Projekt „Schulkids in Bewegung – SKIB“ des Sportkreises Frankfurt hat zum Ziel, Kooperationen zwischen Grundschulen und stadtteilansässigen Sportvereinen zu fördern, um Kinder auf dem Weg in ein aktiveres Leben zu begleiten. Hierzu werden – ergänzend zum regulären Sportunterricht – regelmäßige Bewegungsangebote für Erst- und Zweitklässler angeboten (zwei Stunden/Woche), die von qualifizierten Übungsleitern aus Sportvereinen aus dem Einzugsgebiet der jeweiligen Schule gehalten werden. Ein zentrales Ziel des Projekts liegt in der Förderung sportartübergreifender motorischer Basiskompetenzen (MOBAK) als Voraussetzung für eine aktive Teilnahme an der Sport- und Bewegungskultur. Ziel der vorliegenden Untersuchung war es daher die Auswirkungen des SKIB-Programms auf die motorischen Basiskompetenzen zu untersuchen, sowie weitere Determinanten der motorischen Entwicklung zu identifizieren (bspw. außerschulisches Sportengagement).

### Methode

Im Rahmen der Evaluation des SKIB-Projekts konnten 934 SchülerInnen ( $\varphi = 46\%$ ;  $M = 6.86$ ,  $SD = .54$ ) im Oktober 2014 ( $t_1$ ) und im Juni 2015 ( $t_2$ ) längsschnittlich mit dem MOBAK-1 Testinstrument (Herrmann, Gerlach, & Seelig, 2015) untersucht werden. Hierbei wurden die Kompetenzen in den beiden Faktoren „Sich-Bewegen“ und „Etwas-Bewegen“ gemessen. Zusätzlich wurden 622 Eltern ( $\varphi = 73\%$ ) zur sportlichen Aktivität (Freizeit- und Vereinssport) ihrer Kinder mittels Fragebogen befragt. 77% der erfassten SchülerInnen nahmen am SKIB-Projekt teil.

Mittels autoregressiver IRT-Strukturgleichungsmodelle wurde die faktorielle Invarianz sowie die Stabilität der motorischen Basiskompetenzen über die Zeit geprüft. Darauf aufbauend wurde der Einfluss des SKIB-Projekts sowie des Freizeit- und Vereinssport auf die Veränderung der motorischen Basiskompetenzen geprüft.

### Ergebnisse

Das Strukturgleichungsmodell zur Prüfung der faktoriellen Invarianz zeigt eine gute Modelanpassung ( $CFI = .99$ ;  $RMSEA = .022$ ). Die Faktorenstruktur mit den beiden MOBAK-Faktoren „Sich-Bewegen“ und „Etwas-Bewegen“ bleibt über die Zeit stabil. Die Erfüllung dieser wichtigen Voraussetzung bedeutet, dass Längsschnittsanalysen mittels des MOBAK-1 Testinstruments zulässig sind.

Es zeigt sich eine signifikante Verbesserung der Faktorsummenwerte beim „Etwas-Bewegen“ ( $F = 562.33$ ;  $p < .01$ ;  $\eta^2 = .375$ ) und beim „Sich-Bewegen“ ( $F = 340.81$ ;  $p < .01$ ;  $\eta^2 = .269$ ) über die Zeit. Die weiterführenden Analysen weisen auf differentielle Effekte hin. Die Veränderungsstärke steht in Zusammenhang mit den zum ersten Messzeitpunkt gezeigten MOBAK-Werten: Je geringer die Eingangswerte, desto deutlicher fallen die Zuwächse in den motorischen Basiskompetenzen aus.